



Die Produktionsleitung

Lust auf Lösungen?

In Zeiten von internationalem Wettbewerb, künstlicher Intelligenz, instabilen Lieferketten und dem Mitarbeiterwunsch nach flexiblen Arbeitszeiten sind die Anforderungen an die Produktionsleitung vielfältig.

Lernen Sie vom fachlichen Austausch mit Kollegen und profitieren Sie von erfolgreichen praxiserprobten Lösungen anderer Unternehmen!

Konstituierende Sitzung: 16. September 2025

Ort: Online

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen und erfolgreiche Lösungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expertinnen und Experten auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderungen in der Produktionsleitung

Fühlen Sie sich als ein **Jongleur**, der einer Vielzahl von Herausforderungen gleichzeitig ausgesetzt ist?

Das klassische „magische Dreieck der Produktion“, das das „**Erreichen von Kosten, Qualität und Lieferterminen**“ fordert, entpuppt sich in der modernen Arbeitswelt als ein komplexes System vielseitiger Anforderungen. Der Produktionsleiter¹ sieht sich darüber hinaus beispielsweise mit folgenden Herausforderungen konfrontiert:



Kundenwünsche: Die Wünsche der Kunden gehen heutzutage über die Forderung einer kurzfristigen Lieferung und einer preiswerten und einwandfreien Ware hinaus. Sie erwarten beispielsweise eine Individualisierung der Produkte, Rückverfolgbarkeit, elektronische Prozessdaten u.v.m..

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Neue Technologien/ Digitalisierung: Neben der Automatisierung etablieren sich neue Möglichkeiten durch die Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Produktionsleiter müssen abwägen, welche Entwicklungen sinnvoll und effizient in Ihrer Produktion sind.

Personalmanagement: Die Anforderungen der Mitarbeiter wandeln sich in Zeiten von Home-Office, Work-Life-Balance und flexibler Arbeitszeitgestaltung. Die Aufgabe besteht darin, auf diese Wünsche einzugehen, um ein attraktiver Arbeitgeber für Talente zu sein.

Lieferantenmanagement: Krisenzeiten haben gezeigt, wie kritisch lange Lieferketten und wie wertvoll gleichzeitig stabile Lieferbeziehungen für eine reibungslose Produktion sind. Gleichzeitig stehen die Produktionsleiter in der Verantwortung die Kosten zu senken.

Umweltanforderungen und gesetzliche Regelungen: Das Einhalten von Umweltanforderungen und der Wandel zu einer nachhaltigen Produktion ist heute eine gesellschaftliche Mindestanforderung. Produktionsleiter müssen Umweltauflagen und gesetzlichen Regelungen (RoHS, REACH, Lieferkettengesetz, u.v.m.) und in ihrer Produktion garantieren.

Diese Herausforderungen zeigen nur einen Ausschnitt aus dem Aufgabenspektrum und den „Spielbällen“ eines Produktionsleiters. Sie machen die Rolle anspruchsvoll, erfüllend und entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens. Daraus resultiert für ihn die Frage:

„Was sind moderne, praxiserprobte und erfolgreiche Lösungen?“

Lernen Sie von Experten und finden Sie heraus, wie andere Unternehmen diese Fragestellungen und Herausforderungen beantworten und welche Lösungen sie gefunden haben!

Inhalte und mögliche Themen der Arbeitsgemeinschaft:

- **Digitalisierung und künstliche Intelligenz:** Chancen, Möglichkeiten, Lösungen und Grenzen in der Produktion (z. B. AI, ChatGPT, Copilot)
- **Flexible Arbeitszeit:** Kapazitätsplanung, Arbeitszeit- und Entlohnungs-Modelle, Home-Office-Regelungen
- **Führungskompetenz:** Anforderungen an Führungskräfte und moderne Personalführung (z.B. Mindfull Leadership, agile Führung, Remote-Leadership)
- **Change Management:** Restrukturierungskompetenz entwickeln und Veränderungskultur etablieren
- **Lean Production:** Lean-Werkzeuge und Methoden optimal einsetzen (Shop Floor Management, SMED, 5S, TPM, Kanban ...), Wertstromdesign
- **Lean Administration:** Verschwendung in administrativen Abläufen eliminieren (Büro-Kaizen, Value-Stream, Methodenkompetenz, Digitalisierung)
- **Kostenkontrolle:** Prozesskostenrechnung, Kostenrechnung 2.0
- **Shopfloor-Management:** Visualisierung, Kennzahlen & Steuerung, Quality-Circles
- **Lieferantenmanagement:** Risiken und Lösungen globaler Lieferketten (Resilienz), Kostenmanagement bei steigenden Rohstoff- und Energiekosten
- **Mitarbeiterzufriedenheit:** Mitarbeiter gewinnen, motivieren, Verantwortungsübernahme fördern und fordern, Krankenstand optimieren
- **Verbesserungswesen (KVP):** Verbesserungspotenziale entdecken, priorisieren und realisieren, Mitarbeiter einbeziehen und motivieren
- **Organisationsstruktur:** Flexible und agile Formen der Organisationsstruktur und der Zusammenarbeit (Reinventing Organisations, Prozessorientierung)
- **Unternehmensführung:** Unternehmensziele und -aktivitäten systematisch ableiten, kommunizieren und praktizieren (Hoshin Kanri, Policy Deployment)
- **Werksübergreifende Produktion:** Koordination eines Werksverbundes

Wichtig: Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft werden in der Gründungssitzung gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen individuell festgelegt!

Ziel der Arbeitsgemeinschaft

Unser Ziel ist es, eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen im Bereich Prozessmanagement zu schaffen. Wir streben danach, ein Netzwerk von Fachleuten zu bilden, das gemeinsam Lösungen für die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in Produktion und Logistik entwickelt. Durch diese Zusammenarbeit möchten wir die Effizienz und die Qualität in den Produktions- und Logistikprozessen unserer Mitglieder steigern und einen Beitrag zur Realisierung von Best Practice Maßnahmen leisten.

Methodik

- ✓ Firmenbesuche mit Erfahrungsaustausch
- ✓ Best-Practice-Vorträge aus dem Teilnehmerkreis
- ✓ Interaktive Einarbeitung in die Methoden des Prozessmanagements aus Produktion und Logistik
- ✓ Fallstudien und Use-Case-Bearbeitung
- ✓ Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Seminaristische Vorträge, Präsentationen, Pinnwandtechnik, Übungen an Praxisfällen, Methoden des Ideenmanagements)
- ✓ Individuelle Bearbeitung von Fragen und Alltagsbeispielen der Teilnehmenden

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Thomas Nad
10:30h – 12:30	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	20	Vorstellung der eingereichten Themen und Strukturierungsvorschlag für die Themenfelder der geplanten 12 Arbeitskreis-Sitzungen	Thomas Nad
	20	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

☐ **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder thomas.nad@outlook.com.

Ihr fachlicher Leiter und Experte für Produktionsmanagement:



Die Arbeitsgemeinschaft wird fachlich geleitet von **Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Thomas Nad**

Nach seinem Studium zum Wirtschaftsingenieur sammelte Herr Thomas Nad erste Kenntnisse in der Beratung zur Produktionsoptimierung am WZL der RWTH Aachen. Darauf aufbauend promovierte er am IAO Stuttgart zu den Themen Lean Production und Six Sigma. Anschließend sammelte Hr. Nad in über 15 Jahren Erfahrungen als Produktions- und Operations-Leiter in der Automobil-, Metall- und Elektrobranche. Dabei war er 8 Jahre bei der Firma Baumer, einem Schweizer Sensorhersteller und Swiss Lean Award Gewinner, tätig. Als Head of Operations verantwortete er den Bereich Drucksensorik. Mit seinem Beratungsunternehmen „ConLEAN“ berät Herr Nad kleine und mittelständische Schweizer Unternehmen in der Optimierung ihre Prozesse mittels des Lean Production Systems.

Zielgruppe

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Geschäftsführer, Werksleiter, Produktionsleiter, sowie Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Produktion, Logistik, SCM, Montage, Produktionsplanung und an Verantwortliche aus den Bereichen Lean- und Prozessmanagement.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessentenkreis (z. B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten. !

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.180,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich!* **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de** Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler

AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung

Kaiserstr. 100

52134 Herzogenrath

Telefon: 02407 95 65 50

Telefax: 02407 95 65 55

E-Mail: schoeppler@awf.de

www.awf.de

Herr Thomas Nad

Schneehalde 50b

88131 Lindau

Telefon: +49-160-95763425

E-Mail: thomas.nad@outlook.com

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2216

Vierländerregion Bodensee-Spezial: **Die Produktionsleitung**

Die Gründungssitzung findet am **16. Sept. 2025 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name _____

Titel/Funktion _____

Branche _____

Abteilung _____

Fon/Fax _____

E-Mail _____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma _____

Straße/Postfach _____

PLZ _____

Ort _____

E-Mail _____

Bestellnummer⁺ _____

VAT ID _____

(UmsatzsteuerID für nicht-deutsche Unternehmen zur umsatzsteuerfreien Rechnungsstellung)

Unterschrift/Datum _____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+*) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.